

05K07 Schule an der Jungfernheide (ISS) Berlin-Spandau

Jeder darf mitreden

Möchte ich heute Mittag in der Sitzcke ausruhen oder Kicker spielen? Seit Beginn dieses Schuljahres können die Schülerinnen und Schüler der 7. ISS Spandau frei entscheiden, wie sie ihre Mittagszeit verbringen möchten. Vieles ist möglich, seit die beiden Fusions-schulen nun **endlich an einem Standort vereint** sind und dadurch auch mehr Räume zur Verfügung stehen.



Die Siebt- und Achtklässler werden im teilgebundenen Ganzttag unterrichtet. Jeden Dienstag und Donnerstag bleiben sie bis 15 Uhr 40 in der Schule. „Viele Eltern sagen, der teilgebundene Ganzttag reiche ihnen aus, weil ihre Kinder auch woanders aktiv seien, in der Musikschule oder im Sportverein“, erklärt Elke Koziolk, die Ganztagskoordinatorin. Nach dem ersten Ganztags-jahr wurde nicht nur umgezogen, sondern auch ausgewertet. Und weil sich die Schülerinnen und Schüler **mehr Wahlfreiheit** wünschten, wurden die verbindlichen Angebote wieder abgeschafft.

Man redet miteinander an der 7. ISS Spandau. Regelmäßig jeden Mittwoch treffen sich die Jahrgangsteams, die Steuergruppe und die AG Schulprogramm. „Wir versuchen die Strukturen so zu erstellen, dass alle einbezogen werden, Schüler, Eltern und Kollegen“, nickt Elke Koziolk, „schließlich können wir **nur zusammen etwas erreichen**.“ Seit kurzem gibt es auch einen Förderverein an der Schule. Die Elternarbeit, so Elke Koziolk, funktioniere wirklich gut, genau wie auch die Zusammenarbeit mit den freien Trägern.

Gerade kam die Schülvertretung zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, um über das **Pausenhelfer-System** zu diskutieren. Bei einer Fortbildung des Ganzttagsschulnetzwerks BERLIN hatte die 7. ISS Spandau Kollegen aus dem nordrhein-westfälischen Emsdetten kennen gelernt, die ihren Hauptschülern erfolgreich die AG-Betreuung überlassen. „Bei uns kümmern sich momentan noch sehr viele Lehrer um die Mittagszeit, das ist so gar nicht notwendig“, ist Elke Koziolk überzeugt. Man müsse die Schülerinnen und Schüler zwar im Auge behalten, aber ihnen auch **Raum geben**, denn sie könnten vieles alleine managen. Außerdem wirke es ganz anders, wenn sich die Schüler die Angebote selber ausdenken, selbst wenn das Ergebnis vielleicht ähnlich sei. Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet das: Demnächst noch mehr Wahlfreiheit.

Text: Beate Köhne

Wir sind aktiv im Ganzttagsschulnetzwerk BERLIN. Mehr Informationen über das Netzwerk und die Serviceagentur *Ganztägig lernen* finden Sie hier: www.berlin.ganztaegig-lernen.de

GEFÖRDERT VOM

05K07

Schule an der Jungfernheide (ISS)
Berlin-Spandau

Wir sind:

eine teilgebundene Ganztagschule mit 198 Schülerinnen und 257 Schülern, 30 Lehrerinnen und 11 Lehrern und 2 Sozialpädagogen.

Besonders wichtig ist uns:

- **Selbständiges Lernen.** Sich auf das Berufsleben vorzubereiten heißt auch, das eigene Lernen organisieren zu können. Unsere Schüler trainieren das u. a. in zwei Schülerarbeitsstunden pro Woche.
- **Im Rhythmus sein.** Wir wollen den Tag für alle Schülerinnen so gestalten, dass sie erfolgreich lernen können. Unsere neue Mittagspause mit vielen Freizeitangeboten (u. a. im *Schülerhaus*), und eine Essensversorgung in der Mensa sind ein guter Anfang.
- **Gutes Miteinander.** Unsere Schüler lernen im Team zu arbeiten und Konflikte auszuhandeln. Eine neue AG „Mediation“ vermittelt dafür bald noch mehr Anregungen.

Mehr über unseren Ganztag erfahren Sie bei:

Elke Koziolk
030 / 38 39 26-0
info@schule-an-der-jungfernheide.de
www.schule-an-der-jungfernheide.de

Hier finden Sie uns:

Schule an der Jungfernheide
Lenther Steig 1/3
13629 Berlin

Stand 1/2011